

NEUJAHRSEMPFANG Weil am Rhein und Lörrach begrüssen ihre Gäste ins neue Jahr

Weil, Lörrach und Nachbarn

Zweimal volles Haus: In Weil am Rhein und Lörrach empfangen die Oberbürgermeister ihre Gäste zum Neujahrsempfang.

TOPRAK YERGUZ

Bei allen Gemeinsamkeiten, die die Bewohner dies- und jenseits der Landesgrenzen im Dreiland teilen, so gibt es doch auch grosse Unterschiede in Kultur und Tradition. Diese Erkenntnis stützte Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm mit ihrer Rede anlässlich des Lörracher Neujahrsempfangs, in welcher sie sich Gedanken über unsere Grenzregion machte.

So sehr wie ihre Rede unterstrichen auch die beiden Neujahrsempfänge in Weil am Rhein und Lörrach diese These. Wo Riehen eine Woche zuvor noch einen Anlass für die Bevölkerung mit kurzen Ansprachen, Orchester, Cüpli und Häppchen veranstaltet hatte, veranstalteten die beiden grösseren Nachbarstädte einen langen Abend für geladene Gäste.

Weil am Rhein

Am Freitag vor einer Woche lud Oberbürgermeister Wolfgang Dietz zum Empfang ins Rathaus nach Weil am Rhein ein. Er ging in seiner Rede vor allem auf die Weiler Infrastruktur-

projekte ein. Namentlich die Deutsche Bahn hat der Stadt im letzten Jahr Ärger bereitet, zuletzt mit der (schriftlich überreichten) Weigerung, das Bahnbett der Rheintalbahn im Gebiet Haltingen tieferzulegen.

Bessere Nachrichten hatte Dietz bezüglich des Ausbaus der Tramlinie 8 nach Basel – «über die EU-Aussengrenze», wie er sagte – und des Baus des Oberrheingymnasiums zu vermelden: Beide Projekte schreiten plangemäss voran. Das Gymnasium nahm Dietz zum Anlass, die Bildung der Jugend aus allen Stufen als gesell-

schaftliches Ziel zu nennen: «Wir dürfen bei der Ausbildung unserer Kinder nicht nachlassen, wenn wir auch ihnen die Möglichkeit geben wollen, in der Welt von morgen das Wohlstandsniveau zu erarbeiten, das uns heute selbstverständlich erscheint.»

Am Weiler Empfang wurden ausserdem Ehrungen vorgenommen, und Bürgermeisterin Sandra Daniels der Partnergemeinde Bognor Regis (England) machte in ihrer auf englisch geführten Ansprache Werbung in eigener Sache, bevor sich die Gäste zum Apéro bewegten.



International: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz mit Louis Le Franc, Sous-Préfet de Mulhouse, und Jean-Marc Deichtmann, Maire d' Huningue (von links nach rechts).

Fotos: vvg

Lörrach

Obwohl angesichts des Themas «Grenzen» in der Rede der Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm ein Blick über den Lörracher Stadtrand erwartet werden konnte, war erstaunlich, wie sehr Basel im Zentrum dieser Ausführungen stand. Rund ein Fünftel aller Lörracher Haushalte seien laut Heute-Bluhms Berechnungen «Grenzgängerhaushalte», wovon der grösste Teil in Basel Arbeit findet.

Das hat auf die Ausrichtung der Stadt Auswirkungen: Gemäss von Heute-Bluhm zitierten Angaben der Badischen Zeitung und der Oberbadischen Zeitung habe das Interesse der Leserschaft an Nachrichten aus Basel in den letzten Jahren stetig zugenommen. «Menschen, deren Arbeitsort Basel ist, wollen über das dortige Geschehen informiert sein – sowohl politisch als auch hinsichtlich Freizeitangeboten», schloss Gudrun Heute-Bluhm. Die Kehrseite sei ein schwindendes Interesse an lokalen Nachrichten.

Das Selbstverständnis der Stadt Lörrach als «Grenzgängerin» habe auch Auswirkungen auf die politische Schwerpunktbildung. Dort habe die überregionale Zusammenarbeit einen wichtigen Stellenwert: «Wir versuchen gezielt, unsere eigene Entwicklung mit den Nachbarn, insbesondere auch mit Riehen, abzu-



Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm bei ihrer Rede am Lörracher Neujahrsempfang.

stimmen und voranzubringen.» An den beiden Empfängen in Weil am Rhein und Lörrach durften die Gastgeber auf den bis auf den letzten Platz besetzten Rängen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüssen, so auch aus der Schweiz: Grossratspräsidentin Annemarie von Bidder war in beiden Städten anwesend. Wolfgang Dietz durfte den Basler Regierungsrat Hanspeter Gass, den Riehener Gemeindepräsidenten Willi Fischer und den Bettinger Gemeindepräsidenten Willi Bertschmann zu seinen Gästen zählen. Gudrun Heute-Bluhm ihrerseits durfte sich über die Anwesenheit des Basler Regierungspräsidenten Guy Morin, des Riehener Gemeinderats Daniel Albiets und des TEB-Districtratspräsidenten und Riehener Statthalters im Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser freuen.